



Vor 50 Jahren

Mit der Ausgabe September 1949 hat sich das „Mitteilungsblatt“ für Nordrhein von der Schwesterkammer Westfalen-Lippe getrennt. Im Titel wird nur noch die Ärztekammer Nordrhein und die Kassenärztliche Vereinigung, Landesstelle Nordrhein, aufgeführt. Bis dahin hatten die Ärztekammern „Nordrhein-Westfalen“ eine gemeinsame Plattform, woraus jeweils eine eigene regionale Ausgabe erstellt worden war.

Nach dem Motto „Selbst ist der Arzt“ hat sich 1949 die „Wirtschaftsvereinigung nordwestdeutscher Ärzte eGmbH“ (kurz: WINORA) in Hamburg gegründet. Die

Einkaufsgenossenschaft hatte so großen Zuspruch, daß einige grundlegende Informationen im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden, „um manche Zuschrift zu sparen“. Die WINORA besorgte ihren Mitgliedern (Ärzte, Zahn- und Tierärzte) zum Beispiel Autos und Krafträder mit verkürzter Lieferzeit und günstigen Leasingraten mit einem effektiven Jahreszins von 6,5 Prozent. Die Raten konnten bequem über die KV-Landesstellen per direktem Abzug vom Honorar abgetragen werden. Auch konnte die „Autobereifung aller gängigen Größen“ mit 3 Prozent Skonto bei „sofortiger Kassezahlung prompt ausgeliefert werden“. Neben dem Auto- und Zubehörservice bot die WINORA an, die Praxis der Mitglieder kostengünstig einzurichten. Von „ärztlichen Ausrüstungen jeder Art“ bis zu „Papierwaren

und Drucksachen“ hatte die Genossenschaft alles im Sortiment. Die Preise konnten moderat gestaltet werden, da stets größere Mengen eingekauft wurden und die Genossenschaft nicht auf Profit ausgelegt war.

Die Versicherungsabteilung beriet ihre Mitglieder und gab durch einen Generalagenturvertrag dem einzelnen Versicherten Rückhalt. Auch für Bauvorhaben hatte die WINORA mit einer bekannten Bausparkasse ein Abkommen getroffen, so daß die Genossenschaft Hypotheken für bis zu 75 Prozent des Bauvorhaben beschaffen konnte. Gleichzeitig mußten die Mitglieder der WINORA, die bei der Bausparkasse einen Bausparvertrag hatten, kürzere Zeit auf ihr Baugeld warten als die übrigen Bausparer. Heutzutage tragen solche Übereinkünfte den Namen „Win-Win-Gemeinschaft“. *bre*

PERSONALIE

Das 65. Lebensjahr vollendete am 15. August 1999 **Herr Professor Dr. med. Jörg Haubrich**, Direktor der Hals-Nasen-Ohren-Klinik des Städtischen Klinikums Krefeld. Professor Dr. Haubrich ist seit dem 1. Januar 1997 korrespondierendes Mitglied für das Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. *sm*

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. *Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen.* *HB*

INTERNET

KVNo Online

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNo) ist neuerdings im Internet präsent. Das Angebot richtet sich sowohl an Ärzte als auch an Journalisten und die Öffentlichkeit.

Unter der Rubrik „Aktuell“ sind unter anderem Beschlüsse der Vertreterversammlung, Termine, Pressemitteilungen und die Online-Ausgabe von „KVNo Aktuell“ zu finden.

Im Unterpunkt „Ärzte“ ist ein Arztverzeichnis abrufbar, das alle rund 15.000 Vertragsärztinnen und -ärzte in Nordrhein enthält. Auch werden dort Informationen rund um die Ab-

rechnung, aktuelle Budgetinformationen und Verordnungshinweise, die aktuellen Punktwerte und Erläuterungen des Honorarverteilungsmaßstabs bereitgehalten.

In dem Kapitel „KVNo“ werden unter anderem Aufgaben und Leistungen der Kassenärztlichen Vereinigung erläutert sowie die Vorstandsmitglieder und die Vertreterversammlung vorgestellt. Die Internet-Adresse der KVNo lautet: *www.KVNo.de* *KVNo*

ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Internet-Sucht auf dem Vormarsch

In Nordrhein-Westfalen gibt es nach Angaben der Landesregierung rund eine Million behandlungsbedürftige Suchtkranke. Die weitaus größte Gruppe stellen die 550.000 Alkoholabhängigen. Es folgen die Medikamentenabhängigen mit rund 300.000, die Nikotinabhängigen (130.000), die von illegalen Drogen Abhängigen

(31.000) sowie die Spielsüchtigen (19.000). Als süchtig einzustufende Eßgestörte sind derzeit noch nicht statistisch erfaßt. Dasselbe gilt für die neue Suchtform der „Onlinesucht“, für die sich bereits ein bundesweit organisierter Selbsthilfverband gegründet hat. Der Bundesverband spricht von 1,5 Millionen Internet-Süchtigen in Deutschland und fordert die Einstufung der „Onlinesucht“ als behandlungsbedürftige Krankheit, wie Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer kürzlich in Düsseldorf bei einer Fachtagung berichtete. *uma*

Anmeldeschlußtermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 27./28. Oktober 1999. Anmeldeschluß: Mittwoch, 15. September 1999

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 1999 und alle regulären Termine finden Sie im Heft November 1998 auf Seite 24 f. *AKNo*